

Extraeinheit für Freiburg

Pforzheim Wilddogs wollen im Kampf um Platz eins nichts dem Zufall überlassen

Pforzheim (rn/ron). Der Tabellenführer will nachlegen: Am Sonntag (15 Uhr) empfangen die Pforzheim Wilddogs zu ihrem vierten Spiel in der Dritten Liga Südwest im American Football die Freiburg Sacristans. Neben dem Gegner ist für die Wilddogs auch der Erwartungsdruck, der auf dem Erstplatzierten lastet, eine Herausforderung.

„Freiburg ist nicht zu unterschätzen“, warnt Coach Bernd Schmitt. „Sie haben jetzt zwei Spiele gespielt, eines gewonnen und eines verloren.“ Sein eigenes Team habe das Training intensiviert und wolle an die bisherigen Erfolge gegen Heilbronn (22:0), in Holzgerlingen (31:14) und gegen die Karlsruhe Engineers (35:18) anknüpfen. „Dafür werden wir am Samstag nochmals eine Extraeinheit abhalten, damit auch jeder Spie-

ler am Spieltag seine Aufgabe kennt“, so Schmitt.

Die Sacristans sind neben den Heilbronn Miners das zweite Team, dass von der Ligareform profitiert hat. Somit nehmen die „Messner“ aus dem Breisgau nach zwei Jahren wieder an der Regionalliga teil. Das letzte Aufeinandertreffen mit den Wilddogs fand wie diesmal wieder im Holzhof statt. Damals endete die Begegnung mehr als deutlich mit 42:0 für die Wilddogs.

Allerdings müssen die Pforzheimer diesmal auf ein paar Starter verzichten. „Einige unsere Spieler sind über die Feiertage im Urlaub. Das gilt es zu kompensieren“, sagt der Vorsitzende Kai Höpfinger. Der Kader sei aber groß und breit aufgestellt. „Daher sehe ich hier eine Chance für die Spieler in der zwei-

ten Reihe, ihr Können zu zeigen“, so Höpfinger.

Vor dem Spiel der Drittligisten empfängt die Jugend der Wilddogs/Greifs die Weinheim Longhorns zur Partie in der U-19-Landesliga. Beginn ist um 12 Uhr. Aktuell belegt die Jugend den zweiten Tabellenplatz hinter den Holzgerlingen Twister, aber nur, weil diese ein Spiel mehr absolviert haben. Das Arrangement mit den Greifs zeigt sein Potenzial. „Diese Mischung funktioniert super und beide Teams können ihre Stärken optimal einsetzen“, findet Coach Daisy Popp. „Dadurch, dass die Mannschaften der Clubs entweder geschlossen Defense oder Offense spielen, gibt es keine Probleme in der Abstimmung unter den Spielern.“ Für Unterhaltung sorgt die „Zirkuswerkstatt“.



RUNNINGBACK William Lopes im letzten Aufeinandertreffen mit Freiburg. Damals siegte Pforzheim. Foto: Kerstin Giengen